

Ausstellung in der Deutschen Bücherei. — Vom 2. bis zum 15. Mai findet im Ausstellungssaal der Deutschen Bücherei eine Ausstellung der Arbeiten des Euphorion Verlags in Berlin-Charlottenburg statt. Die Ausstellung ist jedermann unentgeltlich zugänglich. Öffnungszeit werktags von 10—4 und Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Bücherausstellung auf der Gewerbechau in Asch in Deutschböhmen. — Die Buchhandlung Bernhard Schneider in Asch hat die Ausstellung einschlägiger Literatur zu der vom 6. bis 27. Juli 1924 in Asch in Deutschböhmen stattfindenden Gewerbechau übernommen. Zur Ausstellung werden erbeten Werke über alle Gewerbe, ferner Fachzeitschriften, Vorlagenwerke für Kunstgewerbe, sowie Fachwerke über alle Gebiete der Textilindustrie, auch Strickerei. Mit einem sehr guten Erfolge der Ausstellung ist zu rechnen.

Ausstellungsspesen entstehen nicht. Alle Zuschriften erbeten an Bernhard Schneiders Buchhandlung, Asch, Böhmen (C. S. R.), deren Anzeige im Vbl. Nr. 104, S. 6167 zu beachten ist.

Peter Palm-Gedächtnis-Ausstellung. — Die Kunsthandlung Trittlar in Frankfurt a. M. veranstaltet zurzeit in ihren sämtlichen Ausstellungsräumen eine Gedächtnisausstellung Peter Palms, in der sowohl der größte Teil seines graphischen Werkes als auch eine bedeutende Anzahl von Handzeichnungen gezeigt werden.

Eine Kant-Ausstellung veranstaltete die Utopia-Buchhandlung und Antiquariat in Berlin, Kaiser-Allee 200, vom 13. bis 30. April. Die Ausstellung wurde eröffnet durch einen einleitenden Vortrag von Dr. Freyer und umfaßte alle Hauptwerke Kants in Erstausgaben (darunter das Handexemplar Ueberwegs von der Erstausgabe der Kritik der reinen Vernunft), sowie Werke von und über Kant in modernen Ausgaben. Die Ausstellung erfreute sich der Förderung der wichtigsten in Betracht kommenden Verlage, und die Besucher waren von dem Gebotenen sehr befriedigt.

Das Kantjubiläum in Frankreich. — Anlässlich des Kant-Jubiläums plant die hervorragende philosophische Zeitschrift in Paris »Revue de Métaphysique et de Morale« ein Sonderheft, in dem folgende Abhandlungen veröffentlicht sein werden: Léon Brunshwig »Der kritische Gedanke und das Kantische System«; J. Rabert, »Die innere Erfahrung bei Kant«; E. Robinson, »Beiträge zur Geschichte der philosophischen Entwicklung Kants«; Th. Ruyssen, »Der Kantische Ursprung des Völkerbundes«. Sonst ist der 200. Geburtstag Kants von der gesamten Pariser Tagespresse mit absolutem Stillschweigen übergangen worden. (Woff. 3tg.)

Eine neue Akademie der Wissenschaften in Königsberg. — Eine Anzahl von Lehrern der Universität Königsberg hat sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, die nach dem Vorbilde der bereits bestehenden Gelehrten Gesellschaften Deutschlands der Förderung der Wissenschaften dienen will. Die »Königsberger Gelehrte Gesellschaft«, deren Sitzungen anlässlich der Kantfeier die Zustimmung des Preussischen Kultusministeriums gefunden haben, umfaßt in zwei Klassen Vertreter der Geistes- wie der Naturwissenschaften. An ihrer Spitze stehen die beiden Sekretäre, zurzeit die Professoren Dr. theol. Erich Seeburg und Dr. phil. E. A. Mitscherlich. Die Gesellschaft sucht ihre Ziele durch Veranstaltung von Mitgliedervorträgen, durch Herausgabe wissenschaftlicher Arbeiten und durch Stellung von Preisaufgaben zu erreichen. Sie läßt unter dem Titel: »Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft« in zwangloser Folge eine Reihe von Arbeiten erscheinen, die einzeln käuflich sind und am Jahreschluß zu einem Bande zusammengefaßt werden sollen.

Vorträge. — In Berlin hat die Buch- und Kunsthandlung Neuh & Pollack anlässlich der Eröffnung ihrer Ausstellung »Das Märchenbuch« am 30. April einen Märchenabend veranstaltet, bei dem Margot Hellberg (von der Volksbühne) die böse Hexe Grufelskehr von Lotte Kaplan u. a. vorgelesen hat. In derselben Buchhandlung wird am 6. Mai Herr Dr.-Ing. Grunewald einen Vortrag halten über das neue Werk von Dr. A. Freiherrn von Schrenck-Notzing: Experimente der Fernbewegung. — Ferner wird in Berlin der Verlag Der Sturm im Mai neue Lehrkurse des Sturm-Seminars beginnen. Unterrichtet wird auf Grund expressionistischer Erkenntnis und Anschauung in Malerei, Bildhauerei, Dichtung, Musik, Schauspielkunst, Rezitation und Tanz. Anmeldungen jederzeit. — Gleichfalls in Berlin wird am 13. Mai in der Typographischen Gesellschaft Herr Georg Erler einen Vortrag über: Altes

und Neues aus der Schriftgießerei (mit Auslage von Probeheften usw.) halten. — In Lübeck hat die Buddenbrook-Buchhandlung auch in der zweiten Hälfte des Winters 1923/24 eine Reihe von Vorträgen veranstaltet, deren Besuch das unverminderte und lebhafteste Interesse der Besucher bezeugte. Am 14. Dezember sprach Thomas Mann mit lächelndem Ernst über »Okulte Erlebnisse«; am 15. Januar las Rudolf G. Binding eine zarte Skizze »Das Kind«, eine urwüchsigste Novelle »Wingult« und eine Anzahl seiner ergreifenden Gedichte; am 30. Januar folgte Otto Anthes mit einer entzückenden altklüßlichen Liebesgeschichte »Die Reise in den Himmel«, am 10. März Wilhelm Schäfer mit seiner sprachgewaltigen Übersetzung des Nibelungenliedes »Das Lied von Kriemhilds Not«; am 2. April sprach Dr. Frig Endres eindrucksvoll über den Dichter Ernst Barlach.

Gesellige Vereinigung Leipziger Buchhändler. — Die Gesellige Vereinigung Leipziger Buchhändler hatte ihre Mitglieder und eine größere Zahl von Gästen für Montag, den 28. April, abends zu einem Essen in die Harmonie geladen, an das sich ein Vortrag des Rektors der Leipziger Universität Geh. Rat Prof. Dr. Steindorff über »Das ägyptische Königsgrab des Tut-ench-Amun« anschloß. Der Vorsitzende Herr Georg Merseburger konnte eine sehr stattliche Versammlung begrüßen. Der Vortrag, begleitet durch die Vorführung zahlreicher ausgezeichneter Lichtbilder, war ein auserlesener Genuß, der allen Teilnehmern reiche Anregung bot und ihnen lange in angenehmster Erinnerung bleiben dürfte. Zu dem Erfolg ist die Vereinigung und ihr rühriger Vorsitzender aufrichtig zu beglückwünschen.

Kantate-Fest 1924 des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig. — Auch in diesem Jahre veranstaltet der Verein wieder seine so beliebte Kantate-Fest, die am Kantate-Sonntag, dem 18. Mai 1924, abends 6 Uhr, im Theatersaale des Krystallpalastes stattfinden wird. Der Festausschuß hat zu dieser Veranstaltung bereits die nötigen Vorbereitungen getroffen, um sie wieder recht fröhlich und genussreich zu gestalten. Der Abend wird durch Theater, Vorträge verschiedener Art und Tanz ausgefüllt; außerdem ist eine reichhaltige Tombola wertvoller Gegenstände aufgestellt. Ferner gelangen verschiedene Festgaben, u. a. das beliebte Kantate-Taschenbuch, zur Verteilung. Alle Mitglieder, deren Damen, sowie sämtliche Angehörige des Buchhandels und die anlässlich der Kantate-Tagung in Leipzig anwesenden Kollegen sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt 1 Goldmark. Eintrittskarten sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern sowie bei Th. Richter, Leipzig, Kreuzstraße 11, erhältlich.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandels-A.-G., Berlin-Oberschöneweide, vom 30. April 1924. — Der gesamte Metallmarkt stand während der Berichtswoche unter dem Zeichen der Zurückhaltung. Obgleich der Ultimo nunmehr herangerückt ist, ohne daß irgendwelche Überraschungen, die man noch bis zum letzten Augenblick befürchtete, eingetreten sind, bewirkt die Geldknappheit, die bei Industrie und Handel infolge der Restriktionen der Reichsbank sich in gleicher Weise fühlbar macht, daß nur der allernotwendigste Bedarf gedeckt werden kann. — Von einer ausgesprochenen Tendenz kann daher überhaupt nicht die Rede sein. Die Preise weisen im wesentlichen keine erheblichen Veränderungen auf. Lediglich Zinn mußte sich eine weitere Einbuße gefallen lassen.

Die Schluß-Notierungen der Woche sind folgende:

London:

Zinn £ 236.—/240.—,
Blei £ 31.—/32.—,
Antimon £ 50.—/52.—.

Berlin:

Metallsorten	Preise per 1 Kilo am			
	24. 4.	25. 4.	29. 4.	30. 4.
Weichblei	0,60	0,59	0,58	0,50
Bankzinn	4,85	4,80	4,65	4,40
99%iges Plättenzinn	4,70	4,65	4,50	4,25
99%iges Antimon	0,88	0,88	0,85	0,85
Raff. Kupfer	1,18	1,17	1,15	1,11
Stereotyp-Metall	0,69	0,68	0,67	0,65
Sechsmaschinen-Metall	0,68	0,67	0,66	0,65

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß sich die vorstehenden Notierungen für den Bezug von Waggonladungen ab Werk verstehen.